



WaysTUP!

VALUE CHAINS FOR DISRUPTIVE TRANSFORMATION OF URBAN
BIOWASTE INTO BIOBASED PRODUCTS IN THE CITY CONTEXT

Deliverable 7.1: Analyse der politischen Ausgangslage zur Verwertung städtischer Bioabfälle

Deliverable 7.1 ist der Bewertung der politischen Rahmenbedingungen für die Verwertung städtischer Bioabfälle in Städten auf EU-, nationaler, regionaler und lokaler Ebene gewidmet. Die Bewertung konzentriert sich auf die fünf Länder, in denen sich die WaysTUP!-Pilotanlagen befinden, nämlich die Tschechische Republik, Griechenland, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich. Um diese Analyse durchzuführen und einen umfassenden Überblick zu geben, müssen die politischen Rahmenbedingungen für die Bioabfallwirtschaft berücksichtigt werden. Dieser Bericht wurde von der Firma DRAXIS ENVIRONMENTAL SA in Zusammenarbeit mit folgenden Projektpartnern erstellt: SOCIEDAD ANONIMA AGRICULTORES DE LAVEGA DE VALENCIA, NAFIGATE CORPORATION AS und BIO-BEAN LIMITED.

Es sind im Verlauf des Projekts zwei Versionen dieses Berichts vorgesehen. Der vorliegende Bericht ist die erste Version und wurde im Februar 2021 fertiggestellt. Darin wird eine grundlegende Analyse der politischen Rahmenbedingungen für die Verwertung von Bioabfällen präsentiert. Es wurde entschieden, diese Analyse rund um die umfassenden EU-Umweltpolitik sowie auf ausgewählten EU-Rechtsvorschriften zu Abfall und Abfallwirtschaft aufzubauen. Um die politischen Rahmenbedingungen für die Bioabfallwirtschaft in den fünf Ländern der Pilotanlagen herauszuarbeiten, wurde eine umfangreiche Sekundärforschung zu politischen Dokumenten, Studien, Berichten, Papers und Veröffentlichungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Sekundärforschung durch Informationen der Projektpartner bezüglich der Abfallwirtschaft auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene unterstützt.

Die Recherchen ergaben, dass es auf europäischer Ebene wichtige politische Maßnahmen und Strategien zur Förderung der Verwertung von Abfällen, einschließlich Bioabfällen, gibt. Es wurde ebenfalls festgestellt, dass die Übernahme der europäischen Richtlinien in den untersuchten Ländern zufriedenstellend ist. Die Einführung in nationale Strategien und ihre Umsetzung durch konkrete Pläne ist jedoch relativ begrenzt, insbesondere für Bioabfall auf regionaler und lokaler Ebene. Es ist erwähnenswert, dass in vielen Fällen die auf nationaler Ebene gesetzten Ziele nicht ausreichend auf regionaler und lokaler Ebene umgesetzt werden.

Die Untersuchung hat des Weiteren gezeigt, dass Themen der Abfallwirtschaft zur überwiegenden Mehrheit in die Zuständigkeit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften fallen, denen es freisteht, ihre eigenen Pläne und Maßnahmen umzusetzen. In der Regel verfolgen die zuständigen Behörden,

abgesehen von der Verpflichtung zur Erreichung expliziter Ziele, die im nationalen Recht festgelegt sind, unterschiedliche Ansätze. Letztendlich führt dies dazu, dass verschiedene Regionen bei der Umsetzung und Erreichung der politischen Ziele unterschiedliche Fortschritte aufweisen.

Diese Tatsache wird durch die Beobachtung untermauert, dass in den untersuchten Ländern der Stand der Umsetzung von EU-Richtlinien zwar mehr als zufriedenstellend ist, es jedoch an der Übertragung dieser Richtlinien in die offiziellen Strategien und Pläne mangelt. Diese Diskrepanz lässt sich auch daran beobachten, dass die Zahl der offiziellen Strategien im Bereich der Abfallwirtschaft abnimmt, je enger die Verwaltungsgrenzen sind. Einerseits könnte man es als Widerspruch sehen, dass die Behörden zwar die Verantwortung tragen, aber nur begrenzt Pläne vorgelegt haben. Andererseits wurde festgestellt, dass die meisten Regionen Interesse an der Etablierung einer Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie haben und aktiv an der Einführung von Konzepten und Maßnahmen arbeiten, auch wenn diese nicht in offiziellen Strategien formuliert wurden.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass bei der Bioabfallwirtschaft die selben Strukturen beobachtet wurden. Die geänderte Abfallrahmenrichtlinie widmet Bioabfällen besondere Aufmerksamkeit und fordert Maßnahmen für eine effektive und effiziente Verwertung dieser wichtigen Abfallfraktion. Dennoch scheint die Bioabfallwirtschaft für viele Länder und Regionen ein komplexes Thema zu sein, da selbst innerhalb eines Landes erhebliche Unterschiede bestehen. Diesbezüglich ergab die Analyse, dass kein Land und keine Region über eine eigenständige offizielle Strategie für die Bioabfallwirtschaft verfügt und diese in den meisten Fällen lediglich in den nationalen oder regionalen Abfallwirtschaftsplan integriert ist. Ein solcher Ansatz ist jedoch nicht geeignet, um eine Gesamtvision und eine strategische Planung für die Bioabfallwirtschaft zu entwickeln.

WaysTUP! zielt darauf ab, modernste Technologien für die Verwertung von städtischen Bioabfällen zu demonstrieren. Die Technologien des Projekts können als erfolgreiche Beispiele für die Nutzung von Bioabfällen dienen und dadurch zur Entwicklung von Nutzungsstrategien auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in den Zielländern des Projekts und darüber hinaus beitragen.